

1) Diese Zahl ist durchgestrichen, darunter steht eine 15.

Original, Siegel abgefallen. Wohl aus dem Besitz des Zuger Statthal-
ters **Beat Kaspar** Zurlauben
AH 125, 375-378 - Blatt 375, 377 und 378^r leer

113

1647 Juli [26./]16., Zürich

A

SCHREIBEN¹ VOM [GOLDSCHMIEDE]MEISTER HANS HEINRICH SIMMLER AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

*"dis wenig gelanget abermalen mit gantz fründtlicher bitt dz numehr
bi 2 iaren empfangne Guldene kettennlj so 30 gR." "29 R" "costet wie
auch umb silberi knöpf zwee gulden 3 gR 26 kr. durch Zeigern über-
sänden, wilen ich auch bi diser arbeit gar nüt hab als min macher-
lohn, dz lange warten setzen ich zu des herrn fründtlicher discre-
tion, dan ich sonst min eigen gelt müeste hinderhaben, und ich dz
geld nit wider hette gschwigen des macherlons das dan der herr nit
begeren wirdt, in erwartung einer willfehrigen andtwordt thun ich
mine[n] hochgeehrten herrn nechst fründtlichem grus und erbietung
williger diensten Göttlichen gnaden wol befehlen ..."*

"Zalt bim H. Ossli Rooss [=R o o s] den 2.^{ten} Augsten [16]48"

1) Der ganze Brief ist durchgestrichen.

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 125, 377^r (aufgeklebt)

114

[1654 v. September]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VON UNBEKANNT FÜR [ALT] AMMANN [UND DER-
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

*"Us Zug des herrn Landamen Zur Laubens Rechnung[:]
Erstlich hatt Nowy [=Noe] **Brandenberg** [Zuger Stadttrompeter] ein
mass wein greycht bz 3
wytters hatt der noj ein mass wein greicht bz 3
mer ein halb mass wein kost ss 4½"*

125/114-115

weytters handt sey in underschydellichen	
mallen 12 mass wein die mass kost 10 ss dutt	gl 3
weytters 4 mass wein kost	gl 1
weytters verzertt ullrich spönnj [=Späni] von	
baden us befelch des herrn	ss 20
umb ein ballen	ss 4
weytters verzert ullrich spöny	ss 14
weytters hatt mich der in dem werenden Lucerner	
[Bauern]krieg [von 1653, in welchem Zurlauben	
einer der Vermittler war] 2 mollen gen Lucern ge-	
schyckht.	
<u>vorbehalten die 2 geng gen Lucern</u>	
Summa	gl 5½ a 3"
"Zalt Jm ... [September] 1654"	

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 125, 377^v (aufgeklebt)

115

1641 Januar 13., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN VON BUONAS], HEINRICH LUDWIG VON
HERTENSTEIN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"mit wünschung eines guten glückhafften freudenreichen ime und den
sinigen sye ein gutes Jar gewünscht ...
uff hütt den 13 diss lauffenden monats hab ich des H. S[chwagers]
schryben gantz wolempfangen bettreffende die gschrift des bewüsten
Vergleichs [im Streit zwischen Ammann bzw. Stabführer und Rat der
Stadt Zug und ihm, Hertenstein, bezüglich der Gerichtsherrlichkeit
in der Herrschaft Buonas]¹, finden ich das min hoche H. Sch. wies
ergangen ordenlich gfasst, übriger sachen demmenach iedes ver-
theilt, in iedem ich gern rüöwig beger zeverbliben, wie auch die mi-
nigen auch anders nit anmassgen werden,
der Grichtsherligkeit Administration ist zwüschen mir, und mines
B[ruder] hansen [von **Hertenstein**, Mitgerichtsherr der Herrschaft
Buonas]² und unserer hochwysen gnedigen oberkheidt [Schultheiss und
Rat] der Statt Lucern ordenliche [Ratser]kanttnussen bschechen, und
mir in gschrift geben, wie auch ime B. hansen nochmallen zugschri-
ben wie dz unsere g. herren und oberen haben wellen, und die docu-
menta die uralt vermögen und die gebürliche natur vermag, mir als
dem Elteren zubekent, wie wol dem schwartzen Pfyffer [=Leodegar